



<https://sonntagsblatt-online.de/>

SONNTAGSBLATT

Ausgabe 38 – 22. September 2024

Altbekanntes zum Mitsingen

Stimmungsvoller Nachmittag mit „Niededacht“ und „Lennys“



Gewohnt professionell wirkte der Auftritt des MGV-Niededacht.

(Foto: LMP)

(Lü./LMP) „Wie kann man das noch toppen?“, sinnierte Peter Dreibrodt nach der ersten Pause des Chorkonzertes am letzten Sonntag auf der Bühne des CVJM-Saals in Lüttringhausen.

Der Vorsitzende des Männergesangsvereins „Niededacht“ Herbringhausen hatte im ersten Teil einen kurzweiligen Auftritt seines Chors moderiert, der die rund 130 Gäste mit Liedern von Reinhard Mey, Udo Jürgens und den Toten Hosen voll und ganz überzeugen konnte.

Unter der musikalischen Leitung von Dirigentin Petra Rützenhoff-Berg folgte ein mitreißender Auftritt der „Lennys“, Band der Lebenshilfe Remscheid. Die sieben Musikerinnen und Musiker brannten mit ihrem Bandleader Eddy Ebeling ein Feuerwerk an Spielfreude und guter Laune ab, das mit altbekannten Schlagern wie „Rote Lippen soll man küssen“, „Aber bitte mit Sahne“ und „Anita“ sofort auf das Publikum übergesprungen war.

Dass der Nachmittag wirklich unter der Überschrift „Lie-

der von Herzen“ stand, dafür hatten die „Lennys“ nun schon gesorgt. Dem MGV „Niededacht“ gelang es, das Publikum für sich zurückzugewinnen. Mit einem weiteren Potpourri deutscher Schlagermusik rundete der Männerchor sein Programm ab.

Dudelsackspieler Axel Römer wusste mit einem Solo beim gemeinsamen Auftritt dann zu überzeugen, ehe er im letzten Stück „Amazing Grace“ den Chor mit voller Kraft zum Abschluss praktisch von der Bühne blies.

125 plus1: Stolztes Jubiläum

Am Sonntag feierte der MGV Niededacht-Herbringhausen sein 125-jähriges Bestehen

(sbo) Ein Jahr mussten die Sänger warten, dann konnten sie das in 2021 pandemiebedingt ausgefallene Jubiläumsfest endlich nachholen. Am Sonntag wartete auf die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher ein kurzweiliges Programm, das für alle Generationen etwas bot. Das Wetter meinte es gut mit der Festgemeinschaft, die im und ums CVJM-Haus herum schöne Stunden erlebte, an deren Ende das traditionelle Hahnenköppen stand – tierfreundlich ausgestattet mit einer Attrappe.

Neue Strukturen

Zu Beginn gab es aber erstmal viel Lob für die Gastgeber. Neben Grußworten von Remscheids Sozialdezernent Thomas Neuhaus und Landtagsabgeordnetem Jens Nettekoven gratulierte Stefanie Walitscheck vom Chorverband Bergisch Land den rund 30 aktiven Sängern nebst Chor-



Selbstverständlich übernahmen die Sanges-Jubilare die Begrüßung persönlich und musikalisch.

Foto: Bona

leiterin Petra Rützenhoff-Berg herzlich zu „125 plus 1 Jahren“ Chorgesang. Für die langjährigsten Sangesfreunde gab's dann nochmal extra warme Worte und Urkunden sowie ein herzliches Dankeschön von Chorvorsitzendem Christoph Venta. Von einem „stolzen“ Chorjubiläum, das nicht alle Tage gefeiert wird, sprach

Christoph Krekeler vom Chorverband Nordrhein-Westfalen. Er verhehlte nicht, dass das gemeinschaftliche Singen im Chor heute von einem hohen Mitgliederschwund begleitet sei. „Wie in vielen anderen Vereinen auch, wollen die Menschen sich nicht mehr so lange an eine Sache binden“, sagte er. So sei es dem Verband

ein Anliegen, Anregungen für veränderte Strukturen zu geben. Beispielsweise könnte der Chorvorstand durch ein Leitungsteam ersetzt werden. Damit werde die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt. Auch ältere Chormitglieder, die gerne noch mitmachten, aber eine langjährige Verpflichtung scheuten, könnten somit besser eingebunden werden, schlug Krekeler vor. Dass der MGV Niededacht indes musikalisch immer noch einiges drauf hat, zeigten die Jubilare mit mehreren Beiträgen. Und genauso erfreulich waren auch die Auftritte befreundeter Chöre, die für ein musikalisch abwechslungsreiches Programm sorgten.

Gut zu wissen

Zum Weihnachtskonzert am 11. Dezember im Kloster Beyenburg hat der MGV das Schlagerduo Anita und Alexandra Hofmann zu Gast.

REMSCHIEDER STADTTTEILE

RGA Dienstag, 30. August 2022

Der Männergesangsverein Niedgedacht aus Herbringhamen feierte sein 125-jähriges Bestehen

Ein Feuerwerk an Attraktionen

Von Georg Famulla

LÜTTRINGHAUSEN Zwar ein Jahr später – der Corona-Pandemie geschuldet –, aber dafür umso eindrucksvoller holte der MGV Niedgedacht Herbringhamen 1896 sein Jubiläum nach. Unter dem Motto „Wenn nicht jetzt, wann dann...“ fanden die Feierlichkeiten im festlichen Rahmen und bei ausgelassener Stimmung am Sonntag im CVJM-Saal in Lüttringhausen statt.

Punkt 12 Uhr begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Christoph Venta, den großen Kreis der Gäste und Besucher und gab mit seinen Sangesbrüdern eine erste Kostprobe ihres Könnens. Den Takt dabei gab Petra Rützenhoff-Berg an, die seit 1998 und damit nahezu 25 Jahre als Dirigentin den Männerchor leitet.

Chor darf bald auf dem Dach der Lanxess-Arena singen

Die Ehrung des Chors übernahmen Stefanie Wallitscheck und Christoph Krekeler vom Chorverband Bergisch Land bzw. Nordrhein-Westfalen, die auch eine Urkunde des Deutschen Chorverbandes überreichten. Geehrt wurde aber auch Chormitglied Manfred Glow, der sage und schreibe 50 Jahre aktives Chormitglied ist und für die Ehrung extra seinen Urlaub unterbrochen hatte.

Stellvertretend für den Oberbürgermeister richtete Thomas Neuhaus, Dezernent der Stadt Remscheid, Grußworte aus, denen sich Bezirksbürgermeister Jürgen Heuser anschloss. Für eine besondere



Der CVJM-Saal war gut besucht, als es hieß: „Wenn nicht jetzt, wann dann...“.

Foto: Michael Schütz

Überraschung sorgte Jens Netekoven (CDU), Mitglied des Landtages, mit seinem Geschenk. In seinen Grußworten eröffnete er dem Chor den gemeinsamen Besuch der Lanxess-Arena in Köln und die Möglichkeit, auf dem Dach der deutschlandweit größten Halle und vis-a-vis vom Kölner Dom ein Lied zu singen. Die Chorgemeinschaft war begeistert und sicherte zu, ein passendes „kölsches Lied“ einzustudieren.

Weitere Gesangsdarbietungen des Männerchors – inspiriert von Liedern der großen Stars Udo Jürgens und Peter

Maffay – rundeten das Eröffnungs- und Begrüßungsprogramm ab. Der Nachmittag in dem ausgesprochen stark besuchten CVJM-Saal glich einem bunten Feuerwerk an Attraktionen. Neben der Tanzgarde Rot-Blaue Funken und verschiedenen lokalen Frauen- und Männerchören gaben sich ebenso ein Zauberer und ein Comedian ein Stelldichein.

Mit einer beeindruckenden Licht- und Farbshow begeisterte Eric Haarhaus aus Borken das Publikum. Die Chorgemeinschaft Straßweg sowie die anschließende Ver-

steigerung von Gegenständen Prominenter aus dem öffentlichen Leben, zugunsten der Fluthilfe Beyenburg und der Deutschen Kinderkrebshilfe, rundeten das Festprogramm ab. Zum Abschluss durfte das traditionelle Hahneköppen, ein alter bergischer Brauch, nicht fehlen. Der Brauch wurde mit Attrappen gepflegt. Hahnenkönig wurde Hartmut Dyck von der Chorgemeinschaft Straßweg.

Dieter Jakobi, zweiter Vorsitzender des Vereins, zeigte sich begeistert von dem Fest. Nahezu ein Jahr wurde geplant, vorbereitet, organisiert.

„Ohne den Einsatz engagierter Chormitglieder und der Dirigentin wäre das Fest so nicht zu stemmen gewesen.“

Vom jüngsten Sänger mit knapp 27 Jahren bis zum ältesten Chormitglied mit stolzen 88 Jahren hat der rund 30 Aktive zählende Chor als nächstes Ziel das Weihnachtskonzert am 11. Dezember im Auge, das im Kloster Wuppertal-Beyenburg unter Mitwirkung von Anita und Alexandra Hofmann, einem aus Funk- und Fernsehen bekannten Schlager-Duo, stattfinden und das Jubiläumjahr abrunden wird.



2. Literarisches Konzert

Sonntag, 10. November 2019, 15:30 Uhr, die evangelische Kirche in Wuppertal – Beyenburg erstrahlt von Außen in goldener Herbstpracht bunter Blätter und die Sonne scheint vom strahlend blauem Himmel.

Eine musikalische Reise durch den Herbst; so lautete das Motto zum 2. Literarischen Konzert des MGV „Niededacht“ Herbringhausen 1896



Unter Mitwirkung des Posaunenchores „blechwerk unterbarmen“ erklangen aus den Stimmen des Männerchores und aus den Instrumenten des Posaunenchores vorwiegend Lieder, die einen Bezug zum Wort und Leben Heimat beinhalteten. Die Chorleiterin Petra Rützenhoff-Berg vom Männerchor und Chorleiter Thorsten Schäffer vom Posaunenchor stellten ein abwechselndes Programm zusammen, welches bei den Zuhörern, in der voll besetzten Kirche, mit großem Applaus bedacht wurde.

Zwischen den einzelnen Auftritten, sowohl gesanglich, als auch instrumental, wurden besinnliche Gedichte durch die Chorleiterin P. Rützenhoff-Berg und Christoph Venta, 1. Vorsitzender MGV „Niededacht“..., vorgetragen.

Zum Abschluss des Konzertes sang der Männerchor gemeinsam mit dem Publikum, unter Begleitung des Posaunenchores, das alte bekannte Lied

-GUTEN ABEND, GUT NACHT-



Nach der Veranstaltung lud die evangelische Kirchengemeinde Beyenburg ins Gemeindehaus zu Grillwurst, Steaks und Getränken ein. Die Einladung wurde dankend angenommen und man konnte den Eindruck gewinnen, dass ein empfundenes Gefühl von Heimat im Gemeindesaal sich wieder spiegelte.

Dieter Jakobi
(2. Vorsitzender / MGV „Niededacht“...)

Der 3. Advent stand auch im Zeichen von Ehrungen!

Im evangelischen Gemeindesaal in Beyenburg waren die Tische festlich dekoriert und Christoph Venta, der 1. Vorsitzende der Sängerfamilie des MGV Niededacht Herbringhausen, begrüßte Groß und Klein ganz herzlich zur diesjährigen Weihnachts-Jahresabschlussfeier, wobei zur großen Sängerfamilie traditionsgemäß die

Seniorinnen und Senioren des ehemaligen Schulbezirks Herbringhausen und ehemalige Sänger des Vereins herzlich eingeladen wurden.

Die festlich vorgetragenen Liedbeiträge der Sänger, unter dem Dirigat der Chorleiterin Petra Rützenhoff-Berg, wurden mit großem Applaus belohnt.

Marianne Bartholmai las, insbesondere für die Kinder, eine spannende Weihnachtsgeschichte vor. Noch eine Geschichte wurde von der 9jährigen Lene Weyer vorgetragen und die 11jährige Laura Kotthaus unterstützte

die Chorleiterin als Nachwuchsdirigentin auf dem Klavier hervorragend. Einige Gedanken zur Weihnacht überbrachte der 2. Vorsitzende Dieter Jakobi und Bruder Dirk Wasserfuhr, der letzte Mönch aus Wuppertal, ließ es sich nicht nehmen als Nikolaus in die erwartungsfrohen Kinderaugen zu schauen und hatte natürlich für jedes Kind ein Geschenk mitgebracht.

Eine besondere Freude und Ehre im Rahmen der Feierlichkeiten wurde zwei Sängern geschenkt.

Josef OFIC erhielt in Begleitung seiner Ehefrau Renate die Ehrennadel und Urkunde des Chorverbandes Bergisch Land Remscheid e.V. – Chorverband NRW für 40jährige Treue.

Wolf-Dietrich Hörle, der Vorsitzende des Chorverbandes Remscheid, war leider verhindert, so dass Christoph Venta Ehrennadel und Urkunde aushändigte.

Volker KLEIN, ebenfalls in Begleitung seiner Frau Ilona, erhielt von Christoph Venta die seltene Auszeichnung für 50jährige Treue als Sänger im MGV Niededacht Herbringhausen. Ehrennadel, Urkunde und einen gut gefüllter Präsentkorb nahm Volker Klein dankend entgegen.

Fazit: es waren an diesem 3. Advent ein paar harmonische schöne Stunden im Vereinsleben des MGV Niededacht Herbringhausen.

Verfasser:

Dieter Jakobi (2. Vorsitzender)

Bild privat erstellt durch Sänger Robert Holz

Erklärung zur Bildvorlage:

Von links nach rechts in 1. Reihe

Christoph Venta, Josef Ofic, Renate Ofic, Volker Klein, Ilona Klein





Männergesangverein
N i e g e d a c h t
Herbringhausen 1896
Inhaber der Zelterplakette



30.09.2017 Schießen bei der Schützenbruderschaft, Wuppertal-Beyenburg

<http://www.bruderschaft-beyenburg.de>

Markus Hückesfeld, der Vorsitzende der Schützenbruderschaft, konnte an diesem verregneten Spätsommertag 26 Teilnehmer(innen) im Vereinsheim Wuppertal Beyenburg zu Kaffee / Kuchen / Grillwürste und Salate begrüßen. Eine Einladung, aus Anlass des 120jährigen Vereinsjubiläum des MGV Niegedacht im Jahr 2016 wurde dankend, wenn auch verspätet, angenommen.

Beim Luftgewehrschießen bemühten sich alle Teilnehmer den „Vogel“ abzuschießen. Die Vorarbeit für den entscheidenden Schuss vollzogen zunächst Peter Ebbinghaus am rechten und Sigrid Kramer am linken Flügel. Frank Meier war dann der Schütze des Tages und schoss den „Vogel“ ab.

Herzlichen Glückwunsch

Dieter Jakobi, 2. Vorsitzender

1.Vorsitzender: Christoph Venta, Kimmenauer Weg 5, 42897 Remscheid, Tel.: 02191 / 610448
2.Vorsitzender: Dieter Jakobi, Hackenberger Str. 106, 42897 Remscheid, Tel.: 02191 / 663800

Bankverbindung: Sparkasse Remscheid IBAN: DE 48 3405 0000 0000 1821 96
Steuernummer: 131/5958/0625

E-Mail: mgv-niegedacht@web.de Internet: www.mgv-niegedacht.de

- SÄNGERFEST in HERBRINGHAUSEN - "ALEX" DER HAHN VOM WEFELPÜTT KEHRT ZURÜCK NACH WEFELPÜTT.

Das traditionelle Sängerfest an der Feuerwache Herbringhausen fand auch diesmal wieder viel Zuspruch für Jung und Alt. Es begann am Vormittag mit einem fröhlichen Sängermatinée befreundeter Chöre. Die zahlreichen Zuhörer lauschten dabei gebannt den Gesangsvorträgen. Dass die Liedbeiträge in ihrer Auswahl bei den Zuhörern Gefallen gefunden haben, erkannte man darin, dass alle Chöre mit großem Applaus bedacht wurden. Nach dem Sängermatinée stärkten sich alle Gäste bei Kaffee und Kuchen, an der Fischtheke und natürlich an den immer wieder beliebten und bekannten Herbringhauser Reibekuchen. Dazu fehlte es auch nicht an Bier, Wein, Sekt und alkoholfreien Mineralien.

Clown "Daniel" unterhielt die kleinen Gäste mit seinen hervorragenden Zaubereien und am Schnurrad konnten die glücklichen Losgewinner ihre Preise in Empfang nehmen. Der Einsatz des -Bürgerbusses- wurde auch diesmal wieder als Zubringer vom Lüttringhauser Rathaus zum Festplatz nach Herbringhausen und zurück von vielen Festbesuchern positiv angenommen.

Höhepunkt des Sängerfestes war natürlich das traditionelle "HAHNEKÖPPEN".



Um 18:22 Uhr stand Sonntag, dem 10. September 2017, der neue Hahnenkönig in Herbringhausen fest. Mit einem schwungvollen kräftigen Schlag gelang es dem 20jährigen Christian Laubert vom Wefelpütt, den Hahn "ALEX" VOM WEFELPÜTT zu enthaupten. Der fünfte Schlag führte dazu, dass der Kopf des Hahns zu Fall gebracht wurde. Christian Laubert holte sich mit seinem Schlag die Würde -Hahnenkönig 2017- und "ALEX" kam zurück nach Wefelpütt. Diesmal jedoch nicht mehr in den Stall, sondern in den Suppentopf. Angetreten waren insgesamt 12 Bewerber für diese Würde.

Ein schönes Sängerfest des MGV "Niededacht" Herbringhausen 1896 verlief insgesamt in einem harmonischen Verlauf und allen Gästen, ob Jung oder Alt, sei herzlichen Dank für ihr Kommen. Der MGV "Niededacht" freut sich auf ein Wiedersehen seiner Gäste, vielleicht schon am 22. Oktober 2017 um 15:30 Uhr, in der evangelischen Kirchengemeinde Beyenburg. Dort findet ein Herbstkonzert zusammen mit dem Gastchor der Chorgemeinschaft Strassweg statt.

Dieter Jakobi (2. Vorsitzender)

Herbringhausen feiert Sommerfest

Trotz Regenwetter lockte die Traditionsveranstaltung des MGV Niededacht-Herbringhausen viele Besucher an.

VON STEPHANIE LICCIARDI

Zum Auftakt hatte der Männergesangsverein (MGV) Niededacht-Herbringhausen 1896 zur alljährlichen Sängermatinée eingeladen. Pünktlich um 11 Uhr nahm der Lüttringhauser Frauenchor im Inneren des Feuerwehrhauses Aufstellung. Unter Leitung von Petra Rützenhoff-Berg am Keyboard, fesch gekleidet in einer hellblau-karierten Oktoberfestbluse, begrüßten die Damen ihr Publikum mit ihrem fröhlichen Stück „Halleluja, sing ein Lied“. „Wir sind froh, heute wieder dabei zu sein“, klang es aus den Reihen der Sängerinnen erfreut.

Run auf die Reibekuchen

Das Sommerfest des MGV Niededacht auf dem Hof der Freiwilligen Feuerwehr gehört seit vielen Jahren in den Terminkalender der Herbringhauser. Der Verein, der in diesem Jahr sein 121. Bestehen feiert, organisiert zum Ausklang des Sommers das Volksfest im Herzen der kleinen Ortschaft. „Wir freuen uns, wieder viele Besucher und Besucherinnen begrüßen zu dürfen“, sagte der Vorsitzende Christoph Venta. „Mit dem Wetter haben wir heute viel Glück, denn beim Aufbau

hat es noch kräftig geregnet“. Bei strahlendem Sonnenschein ließen es sich Alt und Jung mit Leckereien vom Grill und süßen Versuchungen vom Küchenbuffet schmecken.

Auch die berühmten Reibekuchen fanden allseits großen Anklang. „Die sind immer heiß begehrt“, berichtete Venta lachend. Neben dem Lüttringhauser Frauenchor waren der MGV Glocke Hackenberg, der Bergische Frauenchor Grenzwall, der Vaillant Werkschor Osterhase und die Chorgemeinschaft Strassweg 1888 aus Hückeswagen in diesem Jahr zu Gast bei den MGV-lern.

Mit einem je 20-minütigen Auftritt nahmen die Sänger und Sängerinnen ihre Zuhörer mit auf eine musikalische Reise quer durch bekannte Volkslieder, klassische Stücke und Evergreens.

Das bunte Repertoire der Lüttringhauser Damen lud schon nach dem zweiten Stück „Top of the World“ zum Mitsingen und -klatschen ein. Ein weiteres Highlight für die „kleinen“ Besucher war die beliebte Hüpfburg. Am Nachmittag stand neben einer Show mit Künstler „Daniel“ mit Tricks und Überraschungen aus der Zauberkiste das traditionelle



Der Lüttringhauser Frauenchor eröffnete die Sängermatinée.

Foto: Schutz

Hahnenköpfe auf dem Programm. Mit einem schwungvollen kräftigen Schlag gelang es dem 20-jährigen Christian Laubert vom Wefelpütt, den Hahn „Alec“ vom Wefelpütt zu enthaupten. Angetreten waren insgesamt zwölf Bewerber. Ein Wiederhören mit dem MGV gibt es am 22. Oktober um 15.30 Uhr in der evangelischen Kirchengemeinde Beyenburg beim Herbstkonzert mit der Chorgemeinschaft Strassweg.

120 Jahre Chorgesang

Aus einer Singschule wurde der Traditionschor MGV Niegedacht-Herbringhausen.

VON SABINE NABER

Vor 120 Jahren hatte es der Lehrer Hugo Heinrichs geschafft, in Herbringhausen 15 männliche Dorfbewohner zu einer „Singschule“ zusammen zu bekommen. Dass aus dieser ersten Gemeinschaft ein sangesfreudiger Männergesangsverein (MGV) werden würde, das hätte man damals „nie gedacht“.

Popballade und spirituelle Momente

Dass die Sänger, die von Petra Rützenhoff-Berg dirigiert werden, inzwischen längst zu einem leistungsfähigen Chor zusammengewachsen sind, davon konnten sich die Zuhörer am Sonntagnachmittag bei einem besonderen Jubiläumskonzert überzeugen. Bis auf den letzten Platz besetzt waren die Bänke in der Kirche

Heilig Kreuz, als der MGV Niegedacht-Herbringhausen“ sein Konzert mit Liedern wie „Heimat Deine Sterne“ oder auch „Ach, ich hab in meinem Herzen“ gefühlvoll eröffnete. Die gut geschulten, klangvollen Stimmen, die einfühlsame Begleitung von Petra Rützenhoff-Berg am Klavier – es war ein Genuss, ihnen zuzuhören. „Ich habe den Eindruck, es hat Ihnen schon ein bisschen gefallen“, sagte der Vorsitzende Christoph Venta, als der begeisterte Applaus verklingen war. Aber die Sänger hatten sich zu ihrem Jubiläum auch noch Gäste eingeladen, das Chorensemble „Gregorianika“ aus der Ukraine. In cremefarbenen Mönchskutten, die Kapuzen über dem Kopf, zogen die sieben Sänger durch den Mittelgang singend in die Kirche ein. Schon mit den ersten Klängen sorgten sie mit beein-

druckenden Stimmen, die klar und stimmungsgewaltig erklangen, für spirituelle Momente. Beim Lied „Maria, Mutter unseres Herren“ bereiteten sechs Sänger dem Solisten einen Klangteppich, so dass seine Stimme mit ihrem ausgewogenen Klang besonders zur Geltung kam, bevor dann auch der Rest des Chores einfiel. Der mehrstimmige Gesang gefiel den Zuhörern, die mit Applaus nicht sparten. Im zweiten Teil des Nachmittags sangen auch die Herbringhäuser Lieder, die den Glauben zum Thema haben. Mit Schuberts „Heilig, heilig“ einen Teil der Heiligen Messe, mit „Halleluja“ eine Popballade von Leonhard Cohen. Und das eine wie das andere gelang wunderbar. Mit einem gemeinsamen Auftritt und dem Lied „Guten Abend, gute Nacht“ rundeten die Sänger ihr wunderschönes Konzert ab.



Gesänglich und optisch ein außergewöhnlicher Eindruck: Gregorianika.

Foto: Schütz

Remscheid: Gregorianische Gesänge zum "Niededacht"-Jubiläum Bergische Morgenpost am 01.November 2016



Gregorianische Gesänge zum "Niededacht"-Jubiläum

Auf eine 120-jährige Vereinsgeschichte kann der Männergesangsverein "Niededacht" Herbringhausen zurückblicken - ein denkwürdiges Jubiläum, das die singfreudigen Herren am Sonntag mit einem besonderen Konzert in der katholischen Kirche Heilig Kreuz in Lüttringhausen feierten. Von Cristina Segovia-Buendía

Mit weit über 270 Zuhörern waren die Plätze in der kleinen Kirche restlos ausverkauft. Nachfolgende Besucher ohne Eintrittskarte wurden an der Tür vertröstet. Neben den Bänken wurden Stühle platziert. Die Verbundenheit der Menschen zum Traditionschor ist tief. Doch auch "Gregorianika", ein renommierter gregorianischer Männerchor aus der Ukraine, deren Sänger Mönchskutten tragen, lockte Besucher. Die Eröffnung gestalteten die Jubilare selbst: Unter der Leitung ihrer Dirigentin Petra Rützenhoff-Berg sangen sie zunächst vier weltliche Lieder, eine Auswahl aus den beliebtesten Stücken ihres reichhaltigen Repertoires. "Es geht um Liebe und Sehnsucht, eben die starken Gefühle", sagte MGV-Vorsitzender Christoph Venta. In ihrem zweiten Block widmeten sich die Sänger kirchlichen Liedern. Mit ihrem Gesang verückten sie das Publikum. Unter Beifall verließen die Chorherren den Altarraum zurück und gaben die "Bühne" für ihre ukrainischen Gäste frei: Das Septett schritt aus dem hinteren Teil der Kirche durch den Mittelgang nach vorne. In ihren cremefarbenen Mönchskutten und der Kapuze über den Kopf, gepaart mit ihrem gregorianischen Gesang, sorgten sie für einen sehr spirituellen Moment. Mit nahezu engelsgleichen Stimmen verzauberten sie das Publikum. Ganz ohne Technik, sanft und klar erreichte ihr mehrstimmiger Gesang die letzte Ecke des Gotteshauses. Nach jedem Lied applaudierten die Zuhörer, um sich danach sogleich in eine meditative Stimmung versetzen zu lassen.

Zum krönenden Abschluss beschenkte sich der MGV selbst mit zwei Liedern, die sie gemeinsam mit dem Gastchor präsentierten. "Sie werden verstehen, dass es uns ein Bedürfnis ist, mit solchen tollen Stimmen zusammen zu singen", sagte Venta.

Der gemeinsame Auftritt sei eine große Freude und Ehre, die die Sänger lange nicht vergessen würden. Doch auch das Publikum dürfte noch sehr lange von diesem würdevollen Jubiläumskonzert des MGV "Niededacht" Herbringhausen zehren.

Ehrung der Jubilare

Nach dem Konzert war es uns eine besondere Ehre den Sangesbrüdern Rolf Welker und Norbert Zirson für 40 Jahre Chorgemeinschaften einen Dank auszusprechen, natürlich mit Ehrennadel und Papier, die durch den Stellvertretenden Vorsitzenden des Chorverbandes Bergisch Land „Christian Plank“ im angemessenen Rahmen überbracht wurden. Im Anschluss daran wurden die letzten Beweise dafür auf die Bühne gestellt, dass Singen jung hält", Mittendrin war Engelbert Rützenhoff vom MGV Niededacht Herbringhausen, der seit 1946 möglichst keine Singstunde verpasst und weiter aktiv sein will. Engelbert ist auch mit 70 Jahren Zugehörigkeit das dienstälteste Mitglied der Niededachter und gleichzeitig einer der verdiensttesten Sänger im Verein. Viele Jahre war er eine der wichtigsten Stimmen im 1. Tenor. Das Engelbert von seinen 88 Jahren fast drei Viertel seines Lebens ohne Unterbrechung im gleichen Verein vielseitig tätig war ist bemerkenswert und aller Ehrung wert. Wir wünschen den Jubilaren von Herzen alles Beste, Gesundheit und Frohsinn. Mögen noch viele Jahre das Singen, Freundschaft und der Zusammenhalt ein wichtiger Bestandteil Eures Herzens bleiben.



v. l. Engelbert Rützenhoff, Christian Plank, Rolf Welker, Norbert Zirson



Singen ist der Flügelschlag

Viel Zuspruch gab es zum Sängerfest des MGV Niededacht-Herbringhausen.

VON ANGELA HEISE

„Singen ist der Flügelschlag der Seele“. Unter diesem Motto fand am Sonntag das traditionelle Sängerfest mit Hahneköppen auf dem Platz der Freiwilligen Feuerwehr in Herbringhausen statt. Dem regnerischen Wetter trotzte der Männergesangsverein Niededacht Herbringhausen 1896 als Veranstalter mit guter Laune und einem perfekt organisierten Programm.

Sängermatinee mit befreundeten Chören

Für die Präsentation der eigenen Sangeskunst blieb kaum Zeit, denn die Sangesbrüder und deren Familien und Freunde kümmerten sich um die Bewirtung und das Wohlergehen der geladenen Chöre und der vielen kleinen und großen Besucher. Den „legendären“ Reibekuchen beschrieb Chormitglied Hartmut Voß mit sonorer Bassstimme als Publikumsmagnet: „Sechs Zentner Kartoffeln, die werden hier alle frisch gerieben.“ Während sich schon am frühen Morgen etliche Besucher an den Los- und Verpflegungsständen erfreuten, war die Halle der Freiwilligen Feuerwehr voll besetzt. Gut gelaunt verfolgten die Gäste das bunte musikalische Programm. Sechs Chöre und der „Wupper-Musik-Corps 1986 e.V.“ unter Leitung von Nicole Benninghoven bestritten die Gute-Laune-Veranstaltung. Die Chorgemeinschaften „Hazel/Honsberg“ (Leitung Hans-Martin Schmitz) und „Sereni-



Christoph Venta und Petra Rützenhoff-Berg

Foto: Heise

ta Önkfeld“ (Leitung Martin Storbeck) boten einen Mix aus erfrischend alten und neuen Melodien. Zum Sängermatinee hatte Petra Rützenhoff-Berg als Chorleiterin des „Lüttringhauser Frauenchor 1991“ und „Germania Straßweg“ mit ihren Mitgliedern ein Programm zum Mitsingen erprobt. Hans-Arthur Falkenrath dirigierte den MGV Glocke Hackenberg und „Mit Musik geht alles besser“ bewies auch der Lüttringhauser Männerchor 1855 mit Chorleiterin Margot Müller Alm, dass die Sonne auch bei Regenwetter scheinen kann. Niededacht-Vorsitzender Christoph Venta moderierte die Veranstaltung und freute sich über die abwechslungsreiche Musikauswahl: „Ein Chor lebt und fühlt mit der Literatur“, stellte er anerkennend fest. Am Nachmittag tollten die Kleinen bei Kinderschminken und Hüpfburg. Seit mehr als 100 Jahren ist das Hahneköppen fester Bestandteil bei

den jährlichen Festlichkeiten. Oliver Breitenbach (stellvertretender Vorsitzender und zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit) erklärte die Tradition: In der 15-jährigen französischen Besatzungszeit im 18. Jahrhundert gab es für das einfache Volk keine Möglichkeit der Gegenwehr. „Den Franzosen ein Schnippchen schlagen und sie in der Nationalehre um ihren gallischen Hahn kränken“ - das war durch das Hahneköppen erdacht, denn in der Trikolore war der Hahn sichtbar. Diese Tradition ist daher besonders bei Dorffesten erhalten geblieben. Der Tierschutz spielt allerdings heute eine große Rolle. „Ich weiß nicht, wie es früher war, aber heute ist es immer ein altes Tier und es lebt nicht mehr, wenn es in den Korb kommt. Und nach dem Köppen wird es zum Kochen oder Braten verwendet.“ Christian Laubert gewann diesjährig den Titel des Hahnekönigs.



Männergesangsverein
N i e g e d a c h t
Herbringhausen seit 1896
Inhaber der Zelterplakette



Wieder einmal veranstaltete der MGv Niegedacht auf dem Platz der freiwilligen Feuerwehr in Wuppertal- Herbringhausen sein mittlerweile schon traditionelles Sängerfest und Hahneköppen. Mit frisch gezapften Bier, diversen Getränken und Esstständen, u.a. mit den berühmten frisch angerichteten Herbringhauser Reibekuchen, Wein u. Sektstand, einer Los Bude, eine Hüpfburg für die Kids und Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen wurden alle Gäste auf das Beste verpflegt.

Mit dem Lüttringhauser Frauenchor, Chorgemeinschaft Hazet/Honsberg, Lüttringhauser Männerchor, MGv Glocke Hackenberg, Chorgemeinschaft Germania Straßweg und Serenita Önkfeld, hatten sich diese befreundeten Chöre angesagt und boten den Zuhörern einen bunten Melodienreigen. Weiter ging mit Trike-Motorrad fahren und schminken mit Melanie für die ganze Familie.

Ein weiterer Höhepunkt war der Der Wupper-Musik-Corps. Diese interessante Musikgruppe gab ein Platz-Konzert und stellte ihr umfangreiches Liedrepertoire vor. Gegen Abend war das traditionelle Hahneköppen und der neue Hahnekönig wurde ermittelt.

Der Festausschuss unter Leitung von Friedhelm Behle u. Michael Berger dankt allen Besuchern und auch den Helfern, die so ein Fest erst möglich machen.



1.Vorsitzender: Christoph Venta Kimmenauer Weg 5 42897 Remscheid Telefon: 02191 / 610448
2.Vorsitzender: Oliver Breitenbach Jasminweg 2 42399 Wuppertal Telefon: 0175 / 59 48 19 6

E-Mail: mgv-niegedacht@web.de

Internet: www.mgv-niegedacht.de

16.08.2015

Alleestraße /
Theodor-Heuss-Platz

Tag der Vereine in Remscheid

10:00 BIS 18:00 UHR

Vereinsspektakel vieler Remscheider
Vereine, Verbände und Organisationen.

- Bühnenprogramm der Teilnehmer
- Informationsstände
- Mitmach-Aktionen



Den zwischenzeitlich sechsten "Tag der Vereine" am Sonntag, 16. August, nutzen wiederum zahlreiche Vereine, um sich von 10 bis 18 Uhr nicht nur den Remscheiderinnen und Remscheidern vorzustellen und auf diese Weise Menschen für ihre Vereinszwecke zu begeistern.

Die große Teilnahmbreite verdeutlicht einmal mehr die Vielfalt und Lebendigkeit des Vereinslebens in Remscheid und Umgebung. Es erwartete die Gäste ein buntes, facettenreiches Programm: Über die gesamte Alleestraße bis hin zum Theodor-Heuss-Platz boten Vereine, Initiativen und Verbände an ihren Ständen einen bunten Mix aus Information, Beratung, Unterhaltung und kulinarischen Genüssen für die ganze Familie. **Außerdem gab es ein unterhaltsames Bühnenprogramm in dem auch unser Verein MGV Niegedacht Herbringhausen mit seinem Liedreportar trotz widriger Wetterlage zur Unterhaltung beitrug.**

Männergesangsverein "Niegedacht" Herbringhausen 1896 e. V.





Beilagen
Einem Teil dieser
Ausgabe liegt ein
Prospekt von
EP: Czerny bei.

Wochenzeitung für Lüttringhausen und Umgebung

Stimmungsvolles Sommerkonzert



Das Sommerkonzert stieß auf große Resonanz.

Foto: privat

(red) Vor ausverkauftem Saal trat am Samstag der Männergesangverein Niededacht-Herbringhausen in Beyenburg auf. Mit im Boot war unter der musikalischen Gesamtleitung von Petra Rützenhoff-Berg der Posaunenchor Remlingrade mit Unterstützung des Posaunenchores Beyenburg, den Ulrike Donner leitet. Stimmungsvolle Lieder und Evergreens wie „New York, New York“, „Moskauer Nächte“, „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ oder der Filmmusik aus „Fluch der

Karibik“ ernteten viel Applaus bei den zahlreichen Zuhörern. Mit dem gemeinsam gesungenen „Irischen Segenswünschen“ ging ein wundervoller Musikabend in familiärer Atmosphäre zu Ende. Einen besonderen Dank richten die Gastgeber an die Kirchengemeinde Beyenburg, die für das leibliche Wohl der Gäste sorgte. Das Publikum und die Teilnehmer waren sich alle einig, dass solch ein Konzert ein weiteres Mal wiederholt werden muss.



Werbung für den Chorgesang

Das Gemeinschaftskonzert der Lüttringhauser Chöre erfreute erneut die vielen Zuhörer im CVJM-Saal.

VON SABINE NABER

Highlight auf Highlight zum Hören, das boten die Lüttringhauser Chöre in ihrem traditionellen Gemeinschaftskonzert am Samstagnachmittag im CVJM-Saal. In diesem Jahr hatte der „MGV Niegedacht Herbringhausen“ dazu eingeladen und so führte Christoph Venta, seit Januar Vorsitzender des MG, durch das Programm. Dies war so anspruchsvoll und abwechslungsreich gestaltet, dass es sicherlich jeder der zahlreichen Zuhörer genießen konnte.

Wochenende und Sonnenschein

Die Herbringhauser Sänger unter der Leitung von Petra Rützenhoff-Berg, die mit ihrem roten Mimikleid gleich auch ein optisches Highlight bot, hatten Lieder von Udo Jürgens in den

Fokus gestellt, nachdem sie mit „Wenn nicht jetzt, wann dann“ begonnen hatten. Von ihrer Dirigentin einfühlend am Klavier begleitete, klang das Lied „Schenk mir noch eine Stunde“ beschwingt, bevor es mit „Griechischer Wein“, das vom Heimweh der ersten Gastarbeiter erzählt, in einer ausgesuchten Chorversion bestinlich weiterging.

Auch der „Lüttringhauser Frauenchor“ wird von Petra Rützenhoff-Berg dirigiert. Die Sängerinnen brillierten mit dem Helene Fischer-Song „Ich will immer wieder dieses Fieber spür'n“. Und es klang schön und bestinlich, als sie den Sinatra-Hit „My Way“ sangen. Begeisterte Pfiffe und toller Applaus bewiesen, dass sie mit der Auswahl ihrer Lieder genau richtig lagen.

Ob alte französische Tänze, Filmmusiken oder Popsongs

– die Blechbläser des Posaunenchores Linde mit ihrem Dirigenten Marcus Matuszewski können einfach alles. Mitreißend ein Udo Jürgens-Potpourri, bestens kam auch „See you later, Alligator“ an. „Heute würde man das mit „He Alter, alles gut“ übersetzen, scherzte Matuszewski, bevor seine Musiker temperamentvoll loslegten. Herzlicher Applaus erklang, als die Sänger des Lüttringhauser Männerchores auf die Bühne kamen.

Mit Freddy Quinns „Heimweh“, bei dem Dieter Böddinghaus zur Gitarre griff und seine Sangesbrüder stimmungsvoll begleitete, begannen die Sänger. Flott und munter boten sie „Lollipop“, wunderbar kamen die kräftigen Männerstimmen bei „Wochenend und Sonnenschein“, einem Lied der Comedian Harmonists, zur Geltung. Chorleiterin Margot Müller-



Der MG Niegedacht gab buchstäblich den Ton an.

Foto: Mell

Alm begleitete ihre Sänger gewohnt souverän am Klavier. Zum großen Finale kamen alle

Beteiligten zum „Bergischen Heimatlied“ noch einmal auf die Bühne. Damit auch die Zu-

hörer mitsingen konnten, war der Text auf dem Programmheft ausgedruckt worden.

REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER rga.

vom 1 Juni 2015

„Zurücklehnen und genießen“ - das empfahl Christoph Venta, Vorsitzender des MG Niegedacht Herbringhausen, der in diesem Jahr zum Gemeinschaftskonzert der Lüttringhauser Chöre in den Saal des CVJM eingeladen hatte.

Die Herbringhauser Sänger unter der Leitung von Petra Rützenhoff-Berg hatten sich auf Lieder von Udo Jürgens spezialisiert, darunter „Merci Cherie“, dem Lieblingslied der Dirigentin. Wunderbar gelang auch das wilde, fröhliche „Dschinghis Khan“.

Mit einem französischen Tanz und einer gefühlvollen Hymne im Stil alter Musik begann der Posaunenchor Linde mit seinem Dirigenten Marcus Matuszewski. Mitreißend der „Chooop-choop-Song“ aus dem Film „Meerjungfrauen küsst man nicht“. Gut kam auch „See you later, Alligator“ an.

Mit herzlichem Applaus wurde der Lüttringhauser Männerchor auf der Bühne begrüßt. „Sie sind ja auch heimatverbunden. Deshalb wird Ihnen Freddy Quinns Lied ‚Heimweh‘ gefallen“, sagte der Vorsitzende Klaus Everling, bevor Dieter Böddinghaus zur Gitarre griff und seine Sangesbrüder stimmungsvoll begleitete. Wunderschön klang es auch, als die Sänger, die von Margot Müller-Alm dirigiert und begleitet wurden, „Somewhere“ anstimmten und sich mit „Wochenend“ und „Sonnenschein“ verabschiedeten.

Den Schlusspunkt setzte der Lüttringhauser Frauenchor, der ebenfalls von Petra Rützenhoff-Berg dirigiert wird. Schwungvoll der Udo Jürgens Song „Ich war noch niemals in New York“ gefühlvoll und innig das Liebeslied „The Rose“. Zum großen Finale kamen alle Beteiligten zum „Bergischen Heimatlied“ noch einmal auf die Bühne.



Foto von Oliver Breitenbach (MG Niegedacht)